

31.10.2012  
PRESSEMITTEILUNG

## ÖSTERREICHS FILMFESTIVALS FORDERN: RAUS AUS DER KOMMASTELLE!

Ein deutliches Bekenntnis zu den österreichischen Filmfestivals als **essenziellem Teil der filmkulturellen Landschaft** fordert das neu gegründete Forum österreichischer Filmfestivals (FÖFF). Dass sich dieses Bekenntnis auch finanziell niederschlagen muss, wurde am Dienstagabend im Festivalzentrum der Viennale in Wien im Rahmen einer Podiumspräsentation mit Vehemenz festgehalten. Denn trotz hoher Aufwände im infrastrukturellen und inhaltlichen Bereich sowie großer Akzeptanz bei Publikum und internationalen Gästen darben die Festivals im Kommastellenbereich.

**Österreich ist ein „erfolgreiches Filmland“**, formulierte Claudia Schmied im Mai 2012 nach dem Gewinn der zweiten Goldenen Palme durch Michael Haneke. Weltweit werden die heimischen Produktionen ausgezeichnet und gefeiert - und das im Wesentlichen auf Filmfestivals. Dennoch ist Österreich kein Filmfestivalland. Denn die Filmfestivals sind kaum ausreichend finanziert, die Arbeitsbedingungen zumeist prekär, die Abgeltung von Vorführrechten kaum möglich - und das, obwohl Filmfestivals von zentraler Bedeutung für den Filmstandort sind, für volle Kinos sorgen, global vernetzt sind und mit dem Wandel in der Verwertungskette zu den wichtigsten Vermittlern von österreichischen und internationalen Filmen geworden sind.

Mit dem Forum österreichischer Filmfestivals haben sich nun **18 unabhängige Filmfestivals aus ganz Österreich** zusammengeschlossen. An 161 Tagen im Jahr zeigen diese Festivals rund 1.800 Filme, die größtenteils sonst nicht in Österreich zu sehen wären. Mehr als 230.000 BesucherInnen nehmen dieses filmkulturelle Angebot jährlich wahr, rund 800 internationale Gäste sorgen dabei regelmäßig für einen lebendigen Austausch. Die Filmfestivals ermöglichen somit eine unmittelbare und anspruchsvolle Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen des Kinos - leider jedoch unter katastrophalen Rahmenbedingungen. Diese Bedingungen müssen sich rasch ändern.

## DAS FORUM ÖSTERREICHISCHER FILMFESTIVALS FORDERT ...

→ **ein grundsätzliches Umdenken in der Kulturpolitik.** Filmfestivals leisten einen essentiellen Beitrag zur Film- und Kinokultur. In Anbetracht der veränderten Verwertungslandschaft sind sie heute zudem oft der einzige Ort, an dem Film von einer breiten Öffentlichkeit gesehen und diskutiert wird. Dieser Entwicklung muss auch kulturpolitisch Rechnung getragen werden.

→ **eine Erhöhung der Fördergelder für Filmfestivals.** Derzeit rangieren Filmfestivals in Österreich im Kulturbudget unter ferner liefen. Mit 770.000 Euro für alle gemeinsam befinden sich die Festivals in der Kommastelle der 438,7 Mio. Euro, die der Bund 2011 für Kultur ausgab. Struktur- und Planungssicherheit? Nicht vorhanden.

# FORUM ÖSTERREICHISCHER FILMFESTIVALS



→ **eine eigene Filmfestivalförderung.** Die Investition in Filmfestivals geschieht derzeit unter dem Punkt „weitere Verbreitungsmaßnahmen“. Die Förderrichtlinien sind veraltet und die Formulare oft nicht für Festivals geeignet. Filmfestivals gehören jedoch zum sogenannten Kerngeschäft – und ihre Förderung darf nicht zulasten der Produktionsbudgets gehen.

→ **die Möglichkeit fairer Entlohnung im Filmfestivalbereich.** Trotz eines hohen Ausbildungsgrads, spezialisierten Fachwissens und jahrelanger Erfahrung kann ein großer Teil der MitarbeiterInnen nicht annähernd fair bezahlt werden. Wir fordern daher eine Wertschätzung dieser Arbeit und die Möglichkeit, Mindeststandards bei der Entlohnung einzuhalten.

→ **die Möglichkeit angemessener Bezahlung von Vorführrechten.** Nur mit einer adäquaten Förderung ist es Festivals möglich, die Rechte für Filme angemessen abzugelten und damit ihre wichtige Rolle im künstlerischen Kreislauf wahrzunehmen. Der aus den aktuellen Förderbedingungen resultierende Missstand gehört beendet.

**Diese fünf Forderungen sind die Basis für eine vielversprechende Zukunft, in die die österreichischen Filmfestivals bereits weisen. Die kulturpolitisch Verantwortlichen müssen jetzt handeln.**

Im Namen folgender beteiligter Festivals:

**Alpinale**  
**Crossing Europe Filmfestival Linz**  
**Diagonale**  
**espresso film**  
**Der neue Heimatfilm**  
**FrauenFilmTage**  
**Internationales Filmfestival Innsbruck**  
**Internationales Kinderfilmfestival**  
**Jüdisches Filmfestival Wien**  
**Kino unter Sternen**  
**Shortynale**  
**/slash Filmfestival**  
**this human world**  
**Tricky Women**  
**video&filmtage**  
**Viennale**  
**VIS Vienna Independent Shorts**  
**YOUKI Internationales Jugend Medien Festival**

Kontakt:

Forum österreichischer Filmfestivals (FÖFF)

Doris Bauer

+43 650 302 50 74

[www.film-festivals.at](http://www.film-festivals.at)

[info@film-festivals.at](mailto:info@film-festivals.at)